



**Team K**  
**Landtagsfraktion | Gruppo consiliare**

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen  
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An die Präsidentin  
des Südtiroler Landtags

Rita Mattei

**IM HAUSE**

**ANFRAGE**

**Kleinkindbetreuung – was nun?**

Fast genau drei Jahre ist es nun her, als am 30.09.2019 die gesamte Opposition gemeinsam eine Anhörung zur Kleinkindbetreuung organisiert hatte.

Am 29.07.22 fand im 4. Gesetzgebungsausschuss eine Anhörung zur Kleinkindbetreuung statt. Anwesend waren Vertreterinnen der Familienagentur, der Sozialgenossenschaft Casabimbo Tagesmutter, des Landeskleinkinderheims, des Landesverbands für Sozialberufe, der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen-wachsen-leben“ und das Forum Prävention, sowie der Präsident des Gemeindeverbands.

Auch bei dieser Anhörung – drei Jahre später – sind die Themen immer noch dieselben und sie haben sich sogar durch verschiedenste Faktoren verschärft. Die wertvolle Kleinkindbetreuung bleibt für Familien, Personal, Sozialgenossenschaften und Gemeindeverwaltung schwierig. So brauchen wir landesweit ein verlässliches Angebot, das jede Familie in Anspruch nehmen kann. Weniger Bürokratie, gemeindeübergreifende Lösungen mit Verlängerungen (z.B. Bezirksgenossenschaft) und vor allen Dingen mehr Planungssicherheit durch ein neues Finanzierungsmodell. Wir müssen weg vom Stundenmodell. Besonders bemängelt wurden die niedrigen Löhne der ErzieherInnen in Kleinstrukturen und der Tagesmütter im Vergleich zu den höheren Verdiensten der Beschäftigten in öffentlichen Einrichtungen. Die schlechte Entlohnung des Personals und die arbeitsrechtlichen Bedingungen in der privaten Kleinkindbetreuung haben zur Folge, dass das Personal in den Kindergarten oder in andere Berufe wechselt. Eltern bemängeln eine mangelnde Kontinuität und Stabilität bei den ErzieherInnen.

Von Seiten der Tagesmütter wurde zudem der Wunsch geäußert, außerhalb der eigenen Wohnung zu arbeiten, da sich der Arbeitsbereich für die Kleinkindbetreuung oftmals nur schwer mit dem Familienbereich vereinbaren lässt.

Am Ende der Anhörung blieb die Frage im Raum stehen: Wie geht es jetzt weiter? Was passiert jetzt? Die wichtigste Forderung ist die Erhöhung der Gehälter. Die beiden Beschlussanträge, eingereicht vom Team K und der Grünen Fraktion, wurden im Juni vom Südtiroler Landtag abgelehnt.

Anfang September kündigte die Landesrätin über die Presse an, dass aus dem staatlichen Wiederaufbaufonds (PNRR) voraussichtlich Gelder von insgesamt 15,4 Millionen Euro für den Ausbau von Kitas nach Südtirol fließen sollen. Damit seien Projekte zum Umbau oder Neubau von Kindertagesstätten, Kindergärten, beziehungsweise Gebäude, die Kita, Kindergarten und weitere Dienste für Familien



**Team K**  
**Landtagsfraktion | Gruppo consiliare**

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen  
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

beherbergen, geplant. Nun gelte es neben diesem quantitativen Ausbau auch weiter an dem qualitativen Ausbau in der Kleinkindbetreuung zu arbeiten, vor allem indem die Löhne der MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten jenen der pädagogischen MitarbeiterInnen in den Kindergärten angepasst werden.

In den letzten Monaten gab es immer wieder Presseberichte über fehlende Kleinkindbetreuungsplätze und es gibt immer noch Gemeinden, die keine Betreuungsplätze anbieten. Fehlende Betreuungsplätze bedeuten für Eltern, insbesondere für Mütter, dass sie nicht an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können und kündigen müssen bzw. einen Arbeitsplatz nicht antreten können.

Dies vorausgeschickt,

**ersucht man die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Da das Land Südtirol bis zu 15,4 Millionen an PNRR Gelder für Investitionen in die Strukturen im Bereich der Kleinkindbetreuung bekommen kann, spart das Land hier finanzielle Mittel ein. Werden diese Finanzmittel für andere Bereiche der Kleinkindbetreuung verwendet?
2. Ist eine Erhöhung, der mit Beschluss der Landesregierung festgelegten maximalen Stundensätze geplant? Wenn ja, wann und auf welche Beträge?
3. Werden auch Mindest-Stundensätze festgelegt?
4. Wird von der Landesregierung ein Übergang von „Abrechnung in Stunden“ in „Abrechnung in Betreuungsplätzen“ ins Auge gefasst, wie es in der Anhörung vorgeschlagen wurde?
5. Werden für die Aufwertung der Löhne der Kleinkindbetreuerinnen zusätzliche finanzielle Mittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt?
6. Laufen bereits Vertragsverhandlungen für die Lohnerhöhungen bzw. Lohnanpassungen an jene der Pädagogischen Mitarbeiterinnen in den Kindergärten (300 €, wie von der Landesrätin angekündigt)?



**Team K**  
Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen  
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

7. In einigen Gemeinden Südtirols gibt es derzeit Wartelisten und somit nicht genügend Kleinkindbetreuungsplätze. Welche Gemeinden sind das? Wie viele Kinder stehen auf den Wartelisten?
8. Wird die Familienagentur in jenen Gemeinden, die lange Wartelisten aufweisen, aktiv? Wird nach Lösungen für zusätzliche Angebote gesucht?
9. Aufgrund des Personalmangels wird auch in der Kleinkindbetreuung eine gewisse Flexibilisierung nötig sein. Wird hier nach neuen Modellen gesucht bzw. gearbeitet?
10. Gibt es Pläne, auch private Genossenschaften die bereits aktiv sind und deren Angebot sich bereits bewährt hat, bei der Akkreditierung zu unterstützen und die Regelungen evtl. anzupassen (immer unter Einhaltung der Qualitätskriterien) um die Angebote an Kleinkindbetreuungsplätzen dem Bedarf anzupassen?
11. Regelungen evtl. anzupassen (immer unter Einhaltung der Qualitätskriterien) um die Angebote an Kleinkindbetreuungsplätzen dem Bedarf anzupassen?
12. Wird nach Möglichkeiten gesucht, private Organisationen oder Genossenschaften finanziell, oder aber auch durch die zur Verfügungstellung von Strukturen zu unterstützen?

Mit der Bitte um schriftliche Antwort, an [maria.rieder@landtag-bz.org](mailto:maria.rieder@landtag-bz.org)

Bozen, 12.09.2022

**Die Landtagsabgeordneten**

Maria Elisabeth Rieder

Franz Ploner

Paul Köllensperger

Alex Ploner